



Leinfelden-Echterdingen, den 14.10.2015

Sehr geehrte Bundeskanzlerin Angela Merkel,
Sehr geehrte Mitglieder des Bundeskabinetts,
lieber Michael Hennrich,

täglich erreichen uns Anrufe von Mitgliedern und besorgten Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt. Es fällt den Menschen mehr und mehr schwer den Weg der CDU im Bund und im Land nachzuvollziehen.

Dabei rückt völlig aus dem Fokus, dass nicht die CDU allein für diese Situation verantwortlich ist, dass im Gegenteil gerade die CDU auf europäischer Ebene Fortschritte erzielt.

Daher möchten wir Sie ermuntern bei der Thematik der Flüchtlinge klare Worte zu finden, und entsprechende Taten folgen zu lassen, die deutlich machen, dass Sie die Sorgen und Ängste wahrnehmen, wir in der Lage sind diese zu beherrschen:

- Schaffen Sie die benötigten Stellen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge so schnell wie möglich.
- Bauen Sie die Bundespolizei ebenfalls so schnell wie möglich auf, nicht erst nächstes Jahr.
- Schaffen Sie die Transit-Zonen, damit eine Registrierung der Flüchtlinge zeitnah und vollständig erfolgt. Unkontrolliert reisen derzeit die nicht registrierten/identifizierten Asylsuchenden durch unser Land. Stellen Sie die Ordnung wieder her, um die Sicherheit zu wahren.
- Verfolgen Sie den Weg weiter, Neuankömmlinge mit unseren Gesetzen und Lebensweisen vertraut zu machen, wie dies mit dem Druck des Grundgesetzes in arabischer Sprache bereits erfolgt ist.
- Wirken Sie weiterhin auf die Länder in Europa ein, die sich bisher noch nicht an der Flüchtlingsaufnahme beteiligen.
- Unterstützen Sie die Abgeordneten in Europa, die durch ihre Anträge versuchen, andere zur Solidarität zu bewegen.
- Bedenken Sie, dass die bisherige Integration von Ausländern mäßig erfolgreich war und zu diesem Anteil kommt nun noch der unkontrollierbare Flüchtlingsstrom mit noch mehr Sprachen und Kulturvielfalt.

Bitte äußern Sie sich sehr deutlich,

- dass es selbstverständlich ist für die CDU, dass wir denjenigen, die des Lebens bedroht sind Schutz gewähren
- dass wir gleichzeitig aber von den Schutzempfängern erwarten, dass sie unsere Werte, unsere Kultur und im Besonderen unsere Rechtsgrundlagen achten, akzeptieren und danach handeln. Dies ist eine wichtige Festlegung im Rahmen der Genfer Konventionen (Artikel2).
- dass durch das Handeln von Angela Merkel im August erst Bewegung in die Verhandlungen in Europa gekommen ist und Fortschritte im Bereich der Verteilungsquote erzielt werden konnten

Aus unserer Wahrnehmung und Erfahrung an der Basis, sind wir uns sicher, dass eine Teilung oder gar Spaltung innerhalb der CDU und/oder CDU-CSU niemanden helfen wird, schon gar nicht der CDU in BW, die kurz vor einer Landtagswahl steht. Dieser Streit hilft nur Rot-Rot-Grün.

Wir werden in unserer täglichen Arbeit vor Ort zu einer positiven Kommunikation beitragen können, aber wir benötigen dringend sichtbare Maßnahmen. Denn die Probleme sind schon lange bekannt man hat sie leider zu spät ernst genommen.

Lassen Sie uns gemeinsam alles unternehmen, damit wir die Bürger von der CDU und ihrer Handlungsfähigkeit wieder überzeugen können.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Zöllmer
Stadtverbandsvorsitzende

Ilona Koch
Kreisrätin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende